Technisches Merkblatt

weber.floor 4040

Bodenausgleichsmasse

Schnelle belegbare zementgebundene Bodenausgleichsmasse von 1 - 50 mm

Produktsteckbrief

— Zum Verfüllen von Aussparungen und Löchern
— Zur Ausbildung von Gefälle
— In Schichtdicken von 1 - 50 mm einsetzbar

Produktvorteile

— Standfest und fließfähig einstellbar
— Sehr ergiebig
— Für innen und außen

Produktbeschreibung

weber.floor 4040 Bodenausgleichsmasse ist eine werksmäßig hergestellte, zementgebundene, polymermodifizierte Bodenausgleichsmasse.

Anwendungsgebiet

weber.floor 4040 Bodenausgleichsmasse ist flexibel einsetzbar und kann in standfester Konsistenz zur Ausbildung von Gefälle, Rampen und zum Verfüllen von Aussparungen, in fließfähiger Konsistenz zum Ausgleichen von Kleinflächen verwendet werden. Das Material wird im Verbund auf unterschiedlichen Untergründen manuell eingebaut und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge. Anwendung im Innen- und Außenbereich.

Produkteigenschaften

— Hervorragend im Gefälle modellierbar
— Früh begehbar
— Schnell belegbar
— Auf beheizten Fußbodenkonstruktionen einsetzbar
— Für schubfeste Parkettverklebung ab 2 mm Schichtdicke
— Stuhlrolleneignung ab 2 mm Schichtdicke nach DIN EN 12529
— Universell einsetzbar
— Innen- und Außenbereich

Verbrauch/Ergiebigkeit

pro mm Schichtdicke	ca. 1,6 kg/m²

Technische Werte

Druckfestigkeit nach 28 Tagen	> 30 N/mm²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	> 7 N/mm²
Absoluter Wasserbedarf	ca. 5,5 - 7 l/25 kg
Relativer Wasserbedarf	ca. 22 - 28 %
Verarbeitungszeit	ca. 25 - 30 Minuten
Verarbeitungstemperatur Luft	10 - 30 °C
Verarbeitungstemperatur Untergrund	10 - 25 °C
Schichtdicke	1 - 50 mm
Begehbarkeit nach	ca. 1 - 3 Stunden

weber.floor 4040

Bodenausgleichsmasse

Leichte Belastung nach	ca. 3 - 5 Stunden
Volle Belastung nach	ca. 12 Stunden
Brandverhalten (DIN EN 13501-1)	A2 fl-s1
Konsistenz	standfest oder fließfähig einstellbar
CE Kennzeichen	CT-C30-F7

Lagerung

Lagerung	mind. 12 Monate
Lagerbedingungen	Das Material sollte trocken, vor Feuchtigkeit geschützt und im original verschlossenen Gebinde gelagert werden.

Verarbeitung

Untergründe

Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich, Fliesen, Steinholzestrich

Untergrundvorbereitung

— Der Untergrund muss tragfähig, formbeständig, trocken und frei von Staub und haftungsmindernden Stoffen sein und eine Oberflächenzugfestigkeit von ≥ 1,0 N/mm² aufweisen.
— Glasierte Fliesen sind grundsätzlich mit feiner Körnung anzuschleifen.
— Anwendungstipp beachten: **„Verfahren zur Oberflächenvorbereitung von Fußböden“**
— Untergrundbezogene Grundierung nach Weber Systemempfehlung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** oder mit Epoxidharz **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** mit Quarzsandabstreuung. Technische Merkblätter dazu beachten.
— Bei Gefahr von aufsteigender Feuchte aus dem Untergrund empfiehlt es sich eine zweifache Epoxidharzgrundierung als dampfbremsende Schicht mit z.B. **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** und Quarzsandabstreuung direkt auf den Betonuntergrund aufzubringen.

Verarbeitung

Mischen:
— Bei manueller Verarbeitung 1 bis 2 Minuten mit einem geeigneten Rührwerkzeug aufmischen. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten erneut kurz durchmischen.
— Das Material wird mit ca. 5,5 - 7,0 Liter Wasser, entsprechend der erforderlichen Konsistenz, je 25-kg-Sack gemischt.

Mischwerkzeuge:
— Rührwerkzeug mit Rührquirl für Spachtelmassen
— Geräteeinigung im frischen Zustand mit Wasser

Verarbeitung:
— Das Material ist für die kleinflächige Anwendung vorgesehen und kann konsistenzabhängig gegossen oder aufgespachtelt werden.
— Beim Einbau wird das Material mit einer Glättkelle aufgezogen und geglättet.
— Bei höheren Schichtdicken wird das Durchschlagen mit der Schwabbelstange empfohlen.

Nachbehandlung:
— Frisch eingebaute Flächen vor Zugluft, direkter Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
— Belüftung nach Erreichen der Begehbarkeit ist notwendig. Zugluft vermeiden.
— Die Baustellentemperatur muss während der Verarbeitung und innerhalb der ersten Woche Verarbeitung mindestens 10 °C, besser 15 °C betragen.
— In den ersten 2 Tagen keine Luftentfeuchter einsetzen.
— Besonders bei hohen Schichtdicken ist nach Erreichen der Belegreife der Oberbelag aufzubringen oder das Material anderweitig vor Übertrocknung zu schützen.

weber.floor 4040

Bodenausgleichsmasse

Belegreife:
— ab 2 Stunden bei Wasserzugabe von 5,5 l/Sack bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte und feuchteunempfindlichen Belägen
— ab 12 Stunden bei Wasserzugabe von 7,0 l/Sack bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte und feuchteunempfindlichen Belägen
— nach 7 Tagen bei Parkett und Laminat bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte

Allgemeine Hinweise

Die allgemein anerkannten Regeln des Faches und der Technik, sowie die gültigen nationalen Normen sind zu beachten.

Vor Verarbeitung erforderlichen Ausgleichsbedarf schätzen.

Bei Anwendung auf schwimmenden Konstruktionen und Heizestrichen alle aufgehenden Bauteile mit Randdämmstreifen 8 mm von der Bodenkonstruktion trennen.

Das Produkt ist mit einem Oberbelag zu belegen.

Im Zweifelsfall bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten bitte Beratung anfordern.

Keine Fremdstoffe beimischen.

Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.

Das Material unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 13813.

Besonderheiten

Bei Anwendung im Außenbereich darf keine direkte Bewitterung erfolgen und es ist eine Verbundabdichtung vorzusehen.

Das Produkt ist auch in fließfähiger Konsistenz nicht selbstverlaufend.

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE
Sack	25 Kilogramm	42 Säcke / Palette

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.